

Große Biogasanlage in Langerwehe?

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner,

der „Gemeindeausschuss für Strukturwandel, Gemeindeentwicklung, Wirtschaft und Digitales“ informiert in der Niederschrift im Mitteilungsblatt vom **29.06.2024** von seiner Sitzung am **16.05.2024** über die Anfrage der Fa. Lucresta Engineering GmbH für den Bau einer der größten (die größte?) Biomethanganlage auf dem Gebiet der Gemeinde (Vorlage VL-106/2024).

Am **05.06.2024** fand hierzu eine Informationsveranstaltung in der Aula der Europaschule statt. Der Termin war seit dem 16.05.2024 geplant, wurde aber formell ebenfalls erst am 29.06.2024 im Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Also **drei Wochen nach** dem Veranstaltungstermin. **Sechs Wochen nach** der Vorlage im Gemeindeausschuss.

Erst durch eher zufällige Teilnehmer an der Veranstaltung, haben wir -Anwohner und Bürger der Gemeinde- von dem Vorhaben erfahren. Ein Protokoll liegt nicht vor. Mittlerweile steht (auf Nachfrage) zumindest die Präsentation der Fa. Lucresta Engineering GmbH auf der Webseite der Gemeinde Langerwehe zur Verfügung (<https://www.langerwehe.de/20240605-Pra-sentation-Oeffentlichkeit.pdf>).

Was ist geplant?

- Eine der **größten Biogasanlagen** (60MW) Deutschlands. Die Anlage hat einen Flächenbedarf von **100.000qm** und ist mit **12x 35m** hohen Fermentern (Durchmesser **30m**) weithin sichtbar.
- Geplant von einer Firma, die im November **2022** gegründet wurde. Keine Referenz vorhanden.
- Standort ist am Autobahnzubringer L12N. Nur **400m zur nächsten Wohnsiedlung**. Hier geht man von dem bisher festgelegten Mindestabstand für kleinere Biogasanlagen aus. Dieser kann aber aufgrund der Dimension der geplanten Anlage nicht angewendet werden und muss neu bewertet werden.
- Die Anlage benötigt **450.000 Tonnen Reststoffe** jährlich, die aus den 87 existierenden (kleinen) Biogasanlagen in der Umgebung Langerwehes kommen sollen.
D.h. jede Anlage müsste **5.172 Tonnen Reststoffe** pro Jahr produzieren.
- 80 LKW, 6 Tage die Woche für die Versorgung der Anlage mit Reststoffen bedeuten täglich min. **160 LKW** auf den Straßen Langerwehes. Das heißt min. **alle 2,7 Minuten** ein Fahrzeug.

Wir haben Fragen:

Was hat die Gemeinde davon? Welche Steuereinnahmen sind sicher? Welche Kosten entstehen der Gemeinde? Umweltbelastung (Verkehr, Geruch,...)? Umweltgefahren (Kontamination, Explosion,...)? Umweltschutz (Flächenzerstörung, Artenvielfalt)? Wie ist der Nachweis der Klimaneutralität? Gibt es eine Bankbürgschaft für den Rückbau der Anlage bei Insolvenz? Bonität des Betreibers (GmbH und Co.KG => Haftungsbeschränkung)? „Industriestandort Langerwehe“? Was bedeutet das für unsere Grundstücke und Immobilien (Wertminderung!)

Warum dieser Standort in unserer Gemeinde für eine Unternehmung, deren ökonomische und ökologische Folgen völlig unklar sind?

Wir fordern eine weitere Informationsveranstaltung für den Dialog mit der Gemeinde Langerwehe.

Meldet euch bitte **mit Namen** unter der Email-Adresse

mail@biogas-l12n.de

Wir leiten die Teilnehmerliste zur Vorbereitung an die Gemeinde weiter.

Langerwehe, 01.08.2024,

gez. Fam. Kortz, Fam. Schiwiek, Fam. Becker, Fam. Heinrich